

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 66.

Freitag den 19. März

1875.

Preussische Bank.

Bekanntmachung, die Ausgabe von Noten der Preussischen Bank zu 1000 Mark betreffend.

In nächster Zeit werden zunächst bei der Hauptbank Noten der Preussischen Bank zu 1000 Mark ausgegeben werden, deren Beschreibung wir nachstehend zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Berlin, den 16. März 1875.

Königlich Preussisches Haupt-Bank-Directorium.
von Dechend, Boese, Roth, Gallenkamp, Herrmann.
Koch, von Koenen.

Beschreibung der Noten der Preussischen Bank zu 1000 Mark.

Die Noten sind 11 cm. hoch, 19 cm. breit und bestehen aus Hanfpapier mit dem Wasserzeichen „Ein Tausend Mark“ in hellem länglichen Felde oben und der Werthzahl „1000“ darunter.

Der untere Theil des Textes, die Nummern und Namensunterschriften sind mittelst Buchdrucks hergestellt, die übrigen Theile mittelst Kupferdrucks in brauner Farbe.

Die Schauseite zeigt auf quillochirtem Unterdruck, in dessen Mitte der preussische heraldische Adler in Reliefmanier angebracht ist, folgenden Text:

Mark 1000 Mark

Ein Tausend Mark

zahlt die Haupt-Bank-Kasse in Berlin ohne Legitimations-Prüfung dem Einlieferer dieser Banknote.

Berlin, den 1. Mai 1874.

Haupt-Bank-Directorium.

von Dechend, Boese, Roth, Gallenkamp, Herrmann.
Koch, von Koenen.

Der Rand enthält:

1) in dem oberen Felde die Worte „Preussische Banknote“;
2) in dem linken breiteren Felde das große preussische Wappen, darüber in Buchstaben: „Ein Tausend Mark“, darunter das Wort „ausgefertigt“ und den Namen des ausfertigenden Beamten;

3) in dem rechten Seitenfelde eine Verzierung, deren Mitte der preussische Adler bildet, darüber die Werthzahl „1000“, darunter ein „M“ mit der Aufschrift „1000 Mark 1000“;

4) in dem unteren Felde in doppeltem Satz zweimal wiederholt die Strafandrohung:

Wer Banknoten nachmacht oder verfälscht, oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in Verkehr bringt, wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft.

Die Rückseite enthält auf quillochirtem Untergrunde eine bildliche Darstellung, bestehend in einer sitzenden weiblichen Figur und zwei Knaben mit den Attributen der Industrie, des Handels und des Verkehrs.

Der Rand enthält:

1) oben die Worte „Ein Tausend Mark“;
2) in dem linken breiteren Felde die Werthzahl 1000, den Stempel und die Unterschriften der Königl. Inmediat-Commission zur Controlirung der Banknoten;

3) rechts eine verzierte Füllung und die Werthzahl „1000“;

4) unten zweimal die Nummer mit der Littera (a. b. c. d.).

Gefunden ein Schraubenschlüssel, ein Pulswärmer und eine goldene Damenuhr.

Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 15. März 1875.

v. Strauß.

Aufforderung.

Diejenigen Steigerer, welche in den fiskalischen Distrikten Bleidenstaderkopf 3a, Dohheimerhaag und Wiesbadenerhaag a Holz ersteigert und dieses noch nicht abgefahren haben, wollen dasselbe bis zum 30. März a. e. wegbringen lassen, ansonsten nach §. 8 der Bedingungen verfahren und das Holz wegen der in diesen Distrikten erfolgten Besamung von der Forstverwaltung auf Kosten und Gefahr der Steigerer aus den Schlägen an die Abfuhrstellen

gerückt werden wird, wenn dieses etwa von denselben nicht selbst bewirkt worden ist.

Forsthaus Sasauerie, den 17. März 1875.

Königliche Oberförsterei.

Flindt.

203

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses lade ich zu einer Sitzung auf Freitag den 19. März Nachmittags 4 Uhr in den Rathhaussaal ergebenst ein.

Tagesordnung: 1. Bewilligung der Geldmittel zur Erweiterung der Einfriedigung des reservirten Gartens hinter dem Curhaufe; 2. Wahl einer Commission zur Prüfung der 1874r Rechnung; 3. Bericht der Commission zur Prüfung der 1873r Curionsrechnung.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 17. März 1875.

Lang.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts V. dahier vom 13. März soll Mittwoch den 24. März Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 2, die den Erben der Peter Seibel sen. und Elisabeth, geborene Bitter, Eheleute von Wiesbaden zugehörige Haus- und Gartenbesitzung, No. 7861 und 7862 des Stodbuch von 10 Ruthen 70 Schuhen Flächeninhalt, gelegen Nr. 23 an der Röderstraße zwischen Gustav Wachenheimer und Heinrich Adam Dörr, abtheilungshalber versteigert werden.

Wiesbaden, 17. März 1875.

Der 2te Bürgermeister.

43

Goulin.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 9 Uhr wird die Versteigerung von Weßzeug 2c. aus dem Nachlasse der Frau Obristlieutenant von Wenzkern, Dohheimerstraße 48 (Ringstraße), fortgesetzt und kommt auch ein Concertstügel zum Ausgebote.

Wiesbaden, 19. März 1875.

Im Auftrage:

5719

Epik, Bürgermeisterei-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
Er. Majestät des Kaisers und Königs:

Samstag den 20. März Abends 8 Uhr:

Festball im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im Ball-Anzuge gestattet.

Sämmtliche Inhaber von Jahres- und Saison-Curtkarten für Fremde und **Abonnementkarten** für Hiesige haben gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt zum Balle.

Eintrittskarten für Nicht-Abonnenten à 3 Mark sind auf der Curtkassse im Curhaufe und am Ballabend an der Abendkasse zu haben. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. März cr. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Rebrichtlagerplatze unterhalb der Gasfabrik dahier ca. 360 Karren Hauslehm,

„ 30 „ Straßentebricht,

ca. 16 Centner braune Glascherben,
" 10 " weiße " und
" 3 " Knochen
Öffentlich versteigert. Im Auftrage:
Wiesbaden, 17. März 1875. Dell, Secretariats-Assistent.

Mittelschule auf dem Markt.

Die öffentlichen Frühlingsprüfungen in der Mittelschule auf dem Markt finden statt den 19., 22., 23. und 24. März. Die Eltern der Schüler, sowie Freunde der Schule werden dazu geziemend eingeladen.
Der Oberlehrer.
Wiesbaden, den 17. März 1875. Welcker.

Holz- und Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 23. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Rambaicher Gemeindefeld Distrikt Flachsland und Rigelberg:

a) Distrikt Flachsland:

33 Kastanienbäume, Werthholzstämme von 12,60 Festmeter,
22 Raummeter dergl. Scheit- und Prügelholz,
7500 dergl. Wellen,
12 Raummeter Stodholz;

b) Distrikt Rigelberg:

1000 Stüd tieferne Wellen
an Ort und Stelle versteigert.
Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.
Rambach, den 17. März 1875. Der Bürgermeister.
135 Wintermeyer.

Holzversteigerung.

Samstag den 20. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindefeld Distrikt Pfannenberg
14 eigene Baustämme von 29,47 Festmeter
Öffentlich versteigert. Der Bürgermeister.
Bremthal, den 16. März 1875. Dinges.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 8. März werden Samstag den 20. März Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Kanope und ein Tisch versteigert werden.
Wiesbaden, den 9. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Ehrl.

Notizen.

Heute Freitag den 19. März, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art etc. in dem Hause Bahnhofstraße 10. (S. heut Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den Staatswaldungen des Meviers Stedenroth, Distrikt Felskopf, Schenke, Gerwies und Steinwald, in der Nähe des Hofes Georgenthal. (S. Tglbl. 54.)
Holzversteigerung in dem Hofsteiner Gemeindefeld Distrikt Zieglerkopf 2r Theil. (S. Tglbl. 65.)

Zur Nachricht!

Die monatliche Möbelversteigerung findet nicht am 22. März, sondern in der Hälfte des Monats April statt.
565 Ferd. Müller, Auctionator.

Möbilien-Versteigerung.

Heute Freitag den 19. März, Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Hause Bahnhofstrasse 10, Parterre, wegen Wohnungsveränderung nachverzeichnete Gegenstände, als: 5 Schränke in Mahagoni und Eichen, nussl. Kommoden, Büffet-Consol, eiserne Bettstellen, Rohhaar- und Seegras-Matrizen, Kissen, Plumeau, Deckbett, Sessel, Stühle, 1 großes Real für einen Laden, 1 fast neuer großer Teppich, Rouleaux, Lüster, Lampen, Badkisten, ein französischer Bügelofen, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe, ein russischer Globus und eine Coiffiermaschine gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot.
NB. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.
5823 F. Black, Auctionator.

Ein schönes Aquarium zu verkaufen. Rah. Exped. 5098

In dem Programm zur Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers und Königs ist höherer Anordnung zufolge insofern eine Aenderung eingetreten, als der Gottesdienst nicht am Samstag, sondern am Montag abgehalten wird und zwar:
8 Uhr: Katholischer Gottesdienst;
10 Uhr: Evangelischer Gottesdienst;
10 Uhr: Gottesdienst in der Synagoge.

5717

Das Comité.

Local-Gewerbeverein.

Freitag den 19. März c. Abends 8 Uhr findet die Prüfung der Schüler der Abendschule in der Mittelschule auf dem Markt und Sonntag den 21. März c. Morgens 8 Uhr diejenige der Zeichenschüler in der älteren Elementarschule auf dem Schulberg statt. Wir laden hierzu die Lehrmeister und Eltern der Schüler, sowie alle sich dafür Interessirenden freundlichst ein.
237 Der Vorstand.

Volksbildungs-Verein.

Freitag den 19. März Abends 8 Uhr findet im Hotel Weiss, Bahnhofstraße, die Generalversammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche eingeladen werden.
Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht und Rechnungsablage für 1874/75.
2. Vorlage des Budgets pro 1875/76.
3. Wahl des Vereins-Ausschusses.

390

Der Ausschuss.

Sydney-Bäckerei.

Herrschaften, Hotel- und Gasthausbesitzern, Privat- und Arbeitsleuten zur Nachricht, daß der Unterzeichnete Brod und Bröden an Größe, Güte und Preis völlig den jetzigen Mehlpreisen entsprechend backt, verkauft und liefert und bittet höflich, eine Probe zu machen.

Gemischtes Brod, das beste, 4 Pfund 18 fr.
ditto ditto 2. Sorte, 4 " 17 "
ditto ditto (Rundbrod) 4 " 15 "

Ungefäuerles gemischtes Brod, an Geschmack unübertroffen, per Laibchen 6 fr. Nur das ächte englische Brod zu 6 und 18 fr. pr. Laibchen. Die kleinste Bestellung nach allen Theilen der Stadt wird pünktlich besorgt.
Georg Jung, Sydney-Bäckerei. 5591

Prof. Freidthom's

Petroleum-Oel Rectifier,

zur Verhütung des Explodirens bei Petroleumlampen und Erzeugung einer gasähnlichen geruchsfreien Flamme, zu haben in der Niederlage bei

5507

J. D. Conradi, Hofnergasse 19.

Café Doré (Rosengarten).

Heute Freitag den 19. März: Concert & Vorstellung der Komiker Ohaus, Zenkert, des Baritonisten Reinhardt, der Sopsängerin Fräulein Erber und des Pianisten Klein.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 20 Pf. 93

Nagel's Brauerei (Schwalbacherstrasse 19).

Heute Freitag den 19. März:

Extra-Concert.

Gastspiel des Baritonisten Herrn C. Schneider, sowie der Opernsängerin Frä. Corollini, Auftreten des Japanesen King-Nakopoe, sowie des beliebten Komikers A. Wohlbrück und Frau.
5663 Anfang 8 Uhr. — Entrée 20 Pfennig.



Gesucht ein kastanienbraunes, gut eingefahrenes, wo möglich auch gerittenes, etwa 3 Zoll großes Pferd.
Näheres Rheinstraße 16, 1 Treppe. 5720

**Neue Fischhalle,**

Ecke der Gold- und Rehgasse. 518

Heute Fröhe 8 Uhr treffen wieder ein: **Egmonder Schellfische, beste Qualität**, Steinbutt (turbot), sehr frische Seezungen (Soles); ferner sind frisch eingetroffen: **Achter Rheinsalm**, im Ausschnitt per Pfd. 1 fl. 36 kr., Cabliau im Ausschnitt 24 kr., Karpfen 24 kr., sowie alle übrigen gangbaren Fluß- und Seefische, Bückinge u.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen für kommende Saison im Anfertigen von **Putzarbeiten aller Art** auf's Neueste und Geschmackvollste, sowohl in wie außer dem Hause bei reeller, billiger Bedienung.

Clementine Wagner, Modistin,
21 Wellrikstraße 21.

Glacé-Sandschuhe

in frischer Zufendung und solider Waare, prima Qualität, bei
468 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Hut- und Kappen-Lager

von

Karl Braun, Adlerstraße 2

(im Hause des Herrn Walther, 2. Stod.)

empfehlen die neuesten Moden in **Filz- und Seiden-Hüten**, sowie alle Sorten **Tuch- und seidene Kappen** unter Zusage reeller Bedienung und sehr billigen Preisen. Besonders mache ich auf die sehr modernen **grauen Hüte** aufmerksam.

Umänderungen nach neueren Façons, sowie das **Waschen und Färben** von **Filz- und Strohhüten** wird schnell und billig ausgeführt. 5696

Elsässer Shirting und Baumwolltuch

in vorzüglicher Qualität billigt bei
468 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Petroleum-Kochöfen

der neuesten Construction empfiehlt in reichster Auswahl
J. B. Conradi,
5506 **Säfergasse 19.**

Ein kleines, solid erbautes **Landhaus** (Sonnenbergerstraße) mit 7 Zimmern, 3 Mansarden u. ist unter günstigen Bedingungen für 6000 Thlr. wegzugshalber zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5595

Bauterrain

an der **Parlstraße** (früher zooplattischer Garten), von 122 Ruthen ist zu verkaufen Theaterplatz 2. 5686

Wäsche

wird angenommen und schön und billig besorgt. Näh. Exped. 5682

Schutt

kann auf meiner Baustelle in der **Parlstraße** abgeladen werden. (Zusatz durch die Gartenstraße.)

5730

Eduard Well.

Zum **Anlegen und Unterhalten** von **Gärten** empfiehlt sich
Gärtner **Hofmann**, Schachstraße 13. 5749

Ein **Kleider- und Weißzeugschrank**, dreithürig, ist billig zu verkaufen Humboldtstraße 12. 5725

Ein **Specerei-Geschäft** wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter K. L. 17 durch die Expedition erbeten. 5737

**Markt 7.**

Frisch eingetroffen:

**Egmonder Schellfische I. Qual.,
Schöner Cabliau,**

frische Seezungen, Heilbutt, ausgezeichnet zum Baden, **große Schollen, Döfse-Zander**, **frisch gewässerten Labberdan**, **ächten Rheinsalm**, lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinherte**, lebende u. frisch abgeschlachtete **Karpfen**, **lebende Aale**, **geräucherte Aale**, **Bückinge**, **acht russ. Caviar** u. u. 417

5689

Humor.

Sonntag den 21. März Abends 8 Uhr findet im **Saale** des Herrn **Riedrich** (früher Hahn), **Spiegelgasse**, eine **gesellige Abend-Unterhaltung** statt, wozu wir unsere verehrlichen activen, sowie unactiven Mitglieder und deren Freunde höflichst einladen.

Der Vorstand.

Ausgezeichneten, **leichten Holländer Canaster-Tabak** empfiehlt
Wilhelm Becker, Mühlgasse 5. 5745

**Prima Eiergemüsnudeln per Pfd. 18 kr.,
Secunda Eiergemüsnudeln per Pfd. 16 kr.**

3214

bei **Christian Wolff.**

Eine kleine **Drehbank** und ein ovales **Aushängeschild** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5746

Alle Arten **Damen- und Kinderkleider** werden billigt und reell angefertigt **Rehaergasse 33.** 5733

Bapagei zu verkaufen,

grau mit rosenrother Brust, für 10 Thlr. Näheres bei
5753 **A. Wahler**, Metzgergasse 12.

Eine gut erhaltene **Rips-Garnitur** nebst **Sessel** billig zu verkaufen **Taunusstraße 13. 1. Trepp. hoch.** 5678

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Wiener Flügel** ist preiswürdig zu verkaufen in **Mainz**, **Schultergasse 22.** 5739

Ein zweithüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30.** 5840

Auszüge

werden unter Garantie angenommen
von **A. Dieser**, Schwalbacherstr. 37.

Auszüge werden besorgt. **C. Ney**, Römerberg 7. 5369

Ludwig Seheid, Kerosstraße 15, übernimmt **Auszüge.**

Ein **Geschäftshaus**, in Mitte der Stadt gelegen, welches durch seine günstige Lage sich zu jedem Geschäft eignet, ist wegen **Wohnungsveränderung** zu verkaufen. Näh. Exped. 5689

Fahnen

zu verkaufen, sowie zu vermieten.
Vorräthig **Mauergasse 21.** 5732

Ein junger **Neufundländer Hund** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 5693

Mehrere Kasten **buchenes Scheitholz** sind abzugeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 5755

Ein **Stoßkarren** mit **Verdeck** wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 5701

Oelenenstraße 7 a. 2. Tr., wird gegen 1. April ein **Mittlerer zum „Rheinischen Kurier“** gesucht. 5704

Ludwigstraße 13 ist ein **Stoßkarren** zu verkaufen. 5705

Sechs gebrauchte, sehr gut erhaltene **Fenster** zu verkaufen **Bahnhofstraße 10**, eine Stiege hoch. 5681

Ein noch guter **Confirmandenrod** und **Hose** billig zu verkaufen. Näheres **Friedrichstraße 42**, **Part. re. rechts.** 5711

Den Empfang einer großen Auswahl **Frühjahrs- und Sommerstoffe** zeige hiermit meinen werthen Kunden, sowie einem verehrten Publikum ergebenst an und halte dieselben bei realen Preisen bestens empfohlen.

5395

H. W. Butzbach, Herrnkleidermacher, Kirchhofsgasse 2.

Niederlage der Bonner Fahnenfabrik.

Louis Meyer, Langgasse 11.

Neuester Preis-Courant auf Verlangen.

5677

Eisenbahn-Hôtel (Restauration Schäfer, früher Duenning).

Samstag den 20. März Abends 8 Uhr:

Auf vielseitiges Verlangen zur Verherrlichung des Geburtstages unseres Kaisers und Königs:

CONCERT

von **J. Seebold** mit 7 seiner Söhne aus Frankfurt a. M.

mit ganz neuem, der Feier des Tages entsprechendem Programm.

5731

Schäfer.

Versteigerung

von

Herren-Hüten, Kurz- und Modewaaren.

Kommenden Montag den 22. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auctions-Local Friedrichstraße 6 zum öffentlichen Aus-gebot: Circa 150 moderne Herrn-Hüte, Wolle, Schur und Garne, Kinderkleidchen, Strümpfe, Valentins, Schälchen, Tücher in verschiedenen Farben, Schürzen, weiße Decken, Negligé-Hauben, Kragen und Manschetten, Corsetts und sonstige Kurz- und Mode-Waaren, sowie eine Parthie Damenhüte.

568

Ferd. Müller, Auctionator.

Gemüse-, Blumen-, Feld- und Gras-Samen

empfehlte in vorzüglichster Qualität zu realen Preisen die Samen-Handlung von **A. Wahler, Mehrgasse 12.** 5703

Frische Brat-Bückinge

empfehlte **Franz Blank, Bahnhofstrasse.** 5729

Eine große Sendung **italienischer Hühner** zur Zucht eingetroffen bei

5750

I. Dichmann, Goldgasse 5.

Tapeten, Borden & Rouleaux

empfehlte

Carl Jäger, Stiftstraße 3. 27

Villa Sonnenbergerstraße,

17 Zimmer und großer Garten, zu verkaufen oder auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näh. bei der Expedition d. Bl. 4777

Tannenpflanzen, Waldheide und sonstiges Gehölz für Gärten liefert **W. Allendorfer, Hochstraße 14 und Ludwigstraße 14.**

Am Dienstag Vormittag vers. Woche starb zu Mainz im St. Vincenz-Hospital der Schauspieler **Anton Seib** aus Wien, seit vergangenem Herbst Mitglied der Wiesbadener Hofbühne. Fern von der Heimat und den Seinen wurde er am Freitag Vormittag von 2 Arbeitern zu Grabe getragen, begleitet von vier oder fünf seiner Kollegen und einem seiner Freunde; das war Alles, was die Wiesbadener Bühne thun konnte, um einen verstorbenen Angehörigen zu ehren — das war Alles, was der Verein der Künstler und Kunstfreunde zu Wiesbaden thun konnte, um seinem verstorbenen Mitgliede zu danken für seine Verdienste um die heiteren und gemüthlichen Abende des Vereins? Statt wenigstens eine Deputation des Vereins zu veranlassen, dem Begräbniß beizuwohnen, wurde eine gemüthliche Zusammenkunft im Nonnenhof für den Abend anberaumt! — Ob wohl bei dieser Gelegenheit des armen Todten gedacht wurde? — Er war ja nur ein Schauspieler — leicht sei ihm die Erde! 5405

Ein Mädchen, welches seit 10 Jahren seine dritte Stelle gehabt hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine weitere Stelle. Näheres bei Herrn Jung, Sydney-Bäckerei, Röderstraße 1. 5754

Zu mieten gesucht auf 1. April eine Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern in guter Lage. Offerten unter G. W. 4 wolle man bis Samstag den 20. März Mittags in der Expedition d. Bl. abgeben. 5754

Blinden-Anstalt.

Die diesjährige öffentliche Prüfung wird am
Mittwoch den 24. März Nachmittags 3 Uhr
in einem Saale der höheren Töchterschule, Louisenstraße 24, abgehalten werden. Alle Freunde der Anstalt laden wir hierzu ergebenst ein.
Der Vorstand.

Verein für Errichtung einer Blindenschule und Blinden-Arbeitsanstalt.

Zum Anchluss an die öffentliche Prüfung der Blindenschule wird die statutenmäßige **General-Versammlung** am **Mittwoch den 24. März Nachmittags 4 1/2 Uhr** abgehalten werden.

Tagesordnung: Prüfung der Rechnung pro 1874;
Prüfung des Budgets pro 1875;
Wahl von vier Vorstands-Mitgliedern;
Geschäftsbericht.

Unter Bezugnahme auf die Statuten, wonach die Zahlung eines jährlichen Beitrags die Mitgliedschaft zum Vereine begründet und Stimmberechtigung verleiht, laden wir zum Besuche der General-Versammlung ergebenst ein.
Der Vorstand. 20

Rettungs - Compagnie.

Samstag den 20. März l. J. Abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung
im Lokale zum „Felsenkeller“.

Tagesordnung: Wahl des Hauptmanns u.
Die Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Der Oberführer. 452

Strohhüte

werden schön gewaschen, gefärbt und farconnirt bei
Clementine Wagner, Modistin,
21 Wellritzsstraße 21.

5723

Confirmanden-Kränze und -Schleier,

Taschentücher, Handschuhe, Unterröcke, Strümpfe, Hemden, Binden u.
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten bei
463 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Beinlängen und Strümpfe

in weiß und farbig empfehlen in großer Auswahl
5644 **Geschw. Nehrem, Goldgasse 12.**

Corsetten und Tournüren

in den neuesten franz., engl. und deutschen Façons eingetroffen,
sowie extra weite und sehr schöne und billige **Confirmanden-**
Corsetten bei
463 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Für Bäcker!

Eine **Teigtheil-Maschine** habe für einige Tage zur gefl.
Ansicht und Beurtheilung der dafür sich interessirenden Bäckermeister
aufgestellt.
5539 **Franz Panthel, Mechaniker,**
Friedrichstraße 35.

Ein **Kind** wird in liebevolle Pflege genommen. Näh. Exped. 5628

Therese M.! Brief erhalten und bitte bis spätestens Sonntag
durch Brief, wie zuerst gesandt, Ort und Zeit zu bestimmen.
Ich ebenfalls schwarzer Anzug. 5705

Si tu pouvais comprendre la lente et terrible agonie que
ton indifférence a jeté dans mon âme, je ne l'offenserais
pas en te disant que je souffre pour toi. v. S. 5683

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Schachtstraße 24 dem
Ländermeister **Johann Hartmann** zu seinem 55. Ge-
burtstage!

Auch uns ist heut der Tag erschienen,
Der Tag, der Dich geboren hat,
Oft soll er Dir noch lange blühen,
Läßt's Gott Dir fehlen nie an Kraft.
Blag' nie mit Sorgen Dein Gemüth,
Freu' Dich zu jeder Zeit,
Froh eilen Dir die Tage hin
In Glück und Einigkeit.
Schon 55 sind an der Zahl,
Es bringe stets Dein Wohl
Ruft 45 Jahr dazu,
Die Hundert sind dann voll.
Wir wünschen Dir das Allerbest'
Heut an Deinem Geburtstagsfest.

5713

Von der Familie.

Zum heutigen Namensfeste!

Wivat Hoch, es lebe **Joseph C....!**
Wir wünschen ihm, daß Gott ihn wolle
Mit Frau und beiden Töchtern
Noch lang erhalten, an der Base vom Rhein.

5728

H. S. & S.

Nachträglich nach Dohheim.

Wir gratuliren unserem Kamerad **Philipp** zu seinem 18jäh-
rigen Geburtstag! Wir haben den Tag schon lang erwartet, Wo
Philipp sein Geburtstag hat, Denn es dauert doch wieder lang.
Bis wieder kommt Dein Geburtstag an. Du wirst wohl doch recht
artig sein, Und gib ein Fäßchen nicht zu klein. Laß Dich nit beiße,
da alt Friedrich werden ans weiße.

5743

Wh. M. M. B. A. M. A. A. M. S.

Ein junger, kleiner **Hund**, grau geigert, mit Messinghalsband
und Schloß, ist entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Wieder-
bringer eine Belohnung Langgasse 14 im Hinterhaus. 5748

Eine Friseurin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres
kleine Schwalbacherstraße, Neubau, 4. Stad. 5747

In ein hiesiges Hotel ersten Ranges wird ein tüchtiges Bügel-
mädchen sofort gesucht. Näheres Exped. 5576

Ein junges Mädchen kann das Buchgeschäft gründlich erlernen bei
Clementine Wagner, Modistin, Wellritzsstraße 21. 5724

Eine Waschfrau sucht Beschäftigung. R. Kirchgasse 20, 2. St. f. 5692

Eine Monatfrau gesucht Karlstraße 8. 5786

Ein junges Mädchen wird sogleich gesucht Moritzstraße 44 im
Hinterhaus. 3404

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit
versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Eine Verkäuferin mit Sprach-Kenntnissen wird in ein hiesiges
Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter R. S.
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3900

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Ein gefestetes Dienstmädchen gesucht Karlstraße 8, 2. St. r. 5042

Eine anständige Person gesetzten Alters wird

für alle Küchen- und Hausarbeit gegen guten

Lohn gesucht. Näheres Expedition. 5229

Ein braves Hausmädchen baldigst gesucht Webergasse 13. 5362

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht
große Burgstraße 11, 2 Treppen hoch. 5301

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und Lust zur Kran-
kenwärterin hat, wird für die Augenheilkunst auf 1. April c. ge-
sucht. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt

W. Baujch. 370

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten
Michelsberg 3. 5582

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht von
M. Schäffer, Langgasse 37. 5521

Rheinstraße 20 wird ein zuverlässiges Hausmädchen gesucht. 5159

Ein solides Dienstmädchen gesucht von
C. Th. Wagner, Uhrmacher, Goldgasse 2. 5503

Ein Mädchen gesucht Kranzplatz 10. 5605

Ein Mädchen gesucht Schachstraße 1. 5640

Ein ordentliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht
Langgasse 11. 5642

Zum 1. April wird ein Dienstmädchen gesucht Mauergerasse 6,
2 Treppen hoch rechts. 5658

Ein Mädchen wird für die Küche (nicht zum Spülen) gesucht
Langgasse 36. 5656

Ein junges Mädchen gesucht Friedrichstraße 2, Parterre. 5593

Ein ordentliches Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit gründ-
lich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum April gesucht
Geisbergstraße 6, Parterre. 5601

Gesucht wird zu Anfang Mai eine gut empfohlene Köchin von
einer deutschen Familie in einer größeren Stadt Hollands. Näheres
Kapellenstraße 2, Parterre, Nachmittags von 4—6 Uhr. 5740

Ein Mädchen für Küchenarbeit wird gegen guten Lohn gesucht
Wilhelmstraße 24. 5738

Ein ordentliches Mädchen wird von einer kleinen Familie auf
1. April gesucht. Näheres Exped. 5734

Ein Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht in einer
anständigen Familie auf 1. April eine Stelle. Näh. Emserstraße 19a,
eine Stiege hoch. 5690

Zwei Hausmädchen suchen Stellen. N. Steingasse 14, Hst. 5700

**Tüchtige Hotel- und Restaurationsköchin-
nen** finden für hier und außerhalb gegen
hohen Lohn zum 1., 15. April und 1. Mai gute Stellen durch
Ritter's Placirungs-Bureau, Mählgasse 3. 5716

Ein Mädchen vom Lande, im Alter von 16—18 Jahren, wird
in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Expedition. 5706

Gesucht
werden durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Mählgasse 3, ein
einfaches Ladenmädchen in ein Farbwaren- und Cigarren-Geschäft,
sowie eine Verkäuferin in ein Tapissier-Geschäft, letztere jedoch
mit Sprachkenntnissen. 5716

Ein braves Dienstmädchen auf gleich oder 1. April gesucht Adel-
heidstraße 10a, 3. Stod. 5718

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen
Lohn gesucht **Restaurations-Gad**, Schwalbacherstr. 35. 5555

Gesucht
3 Mädchen aus anständiger Familie gegen guten
Gehalt und gute Behandlung bei Kinder; auch
können einige Mädchen, die bürgerlich kochen können, Stellen er-
halten durch **Frau E. Spengler**, Mehrgasse 27. 5717

Eine gut empfohlene Köchin im gesetztem Alter sucht Stelle in
einer ruhigen Familie. N. H. Schwalbacherstr. 4, 1. St. h. 5742

Gesucht werden
ein **Hotelzimmermädchen** nach **Schlangenbad**, feinere
Hausmädchen, ein Mädchen zu einer einzelnen **Dame** gegen
hohen Lohn, sowie bürgerliche **Köchinnen**, **Mädchen** als
allein, Haus- und Küchenmädchen, ebenso suchen ein
Buffet-Fräulein, mehrere **Köchinnen** und mehrere tüchtige
Ladenmädchen Stellen durch
Frau Birk, Gäßnergasse 13, Parterre. 5727

Gesucht
auf gleich für auswärts drei gut empfohlene,
unverheiratete **Herrschafsdienner**, ebenso
sucht ein **Herrschafstutscher** und 2 tüchtige solide **Sal-**
Restaurationskellner Stellen d. **F. Birk**, Gäßnerg. 13, Part.
Ein erfahrener **Bademeister** wird gesucht. Offerten unter
K. O. 39 besorgt die Expedition d. Bl. 5687

Zehn bis zwölf tüchtige Maurer können dauernde Beschäf-
tigung finden an dem neuen Rathhaus zu Ahmannshausen
bei Riedesheim. Anmeldungen bei Herrn Verwalter
5708

J. Rapp.

Ein Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen findet sehr einträgliche
Saison-Stelle d. **Ritter's Placirungs-Bureau**, Mählgasse 3. 5716

2-3 Anstreicher

finden Beschäftigung. Näh. Exped. 5684

Für einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteten jungen
Mann ist in einer hiesigen Weinhandlung eine Lehrlingsstelle offen.
Näheres Expedition. 5691

Ein gesetzter, verheiratheter **Herrschafstutscher** findet bei
einer Herrschaft im Rheingau angenehme Stelle durch **Ritter's
Placirungs-Bureau**, Mählgasse 3. 5716

Ein Gärtner mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei einer Herr-
schaft. Näh. durch **Friedr. Wintermeyer**, Ellenbagen. 2.
600 Thaler sind auszuleihen. Näheres Expedition. 5714

Adlerstraße 13 ist eine Dachstube zu vermieten. 5707

Paulbrunnstraße 1, 2 Treppen links, sind hübsch möblirte
Zimmer und Mansarde sofort billig zu vermieten. 5512

Helenenstraße 18 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5699

Kirchgasse 22a ist im 2. Stod ein schönes, großes, gut möblirtes
Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 5735

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse)

ist der dritte Stod, ganz oder getheilt, auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. in der Buchhandlung von Feller & Geds. 294

Mehrgasse 3 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5670

Nerostraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5693

Nerostraße 33 ist eine große Mansarde an stille Leute zu ver-
mieten. 5691

Heinstraße 38 ist eine Wohnung im 2. Stod zu verm. 5744

Schwalbacherstraße 15 sind gut möblirte Zimmer zu ver-
mieten. 5715

In dem Landhause Schöthal, Sonnenbergersstraße, 2. Haus ober-
halb der Actienbierbrauerei, ist die Parterre-Wohnung auf gleich
oder zum 1. Juli billig zu verm. Näh. bei H. Veger's.

Zwei hübsche, heizbare Mansarden an ein anständiges Frauenzim-
mer billig zu vermieten. Näheres Launusstraße 8, Hinterhaus,
Parterre. 5709

In meinem neuen Hause Wörthstraße (nachst der oberen Rhein-
und Adelsheidstraße) ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Wils. Fischer, Steinbauer. 5710

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 3, Bel-Etage. 5731

3—4 möblirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten.
Näheres Burgstraße 9. 5680

Ein solides Mädchen kann Kost und Logis erhalten Nerostraße 17,
eine Stiege hoch. 5676

Dankfagung.

Allen denen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste
unseres geliebten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwa-
gers und Schwiegerohnes,

Georg Heinrich Berger,

ihre Theilnahme bezeugten, sowie denen, welche ihn zur Ruhe-
stätte geleiteten, insbesondere dem verehrlichen Compier-Corps,
unseren innigsten Dank.

5702

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste
unseres geliebten Vaters und Vaters, des Eisenbahnsekreärs
Peter Reichwein, so innigen Antheil nahmen und
ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank.

5694

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

17. März.
Geboren: Am 14. März, dem Königl. Oberstaatsanwalt Karl Diehl
 e. T. — Am 17. März, dem Kaiserl. Telegraphisten Friedrich Rühl e. S.,
 R. Heinrich.
Aufgeboten: Der verwittwete Zahlmeister Aspirant Feldwebel Karl
 Ludwig Dusch von Lichtentau, Kreises Widenhausen, wohnhaft zu Kassel, früher
 dahier wohnhaft, und Bertha Auguste Kuhlmann von hier. — Der Regie-
 rungs-Expedient Ludwig August Emmigshausen von Detmold im Fürsten-
 thum Lippe, wohnhaft daselbst, und Emilie Sophie Regine Philippine Gott
 von hier.

Verheiratet: Am 16. März, der Herrnschneidergehilfe Johann Wilhelm
 Krug von Herold, Amts Rastätten, wohnhaft dahier, und Emilie Karoline
 Sänger von Kirberg, Amts Limburg, wohnhaft dahier. — Am 16. März,
 der Schreinergehilfe Nicolaus Müller von Hirschheim, Amts Hochheim, wohn-
 haft dahier, und Elise Wilhelmine Katharine Schiebler von hier.

Gottesdienste in der Synagoge.

Freitag Abend 6 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt
 (zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs)
 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend (Purim) 7 Uhr,
 Purim Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage
 Nachmittags 5 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst 218
 Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Gottesdienst und
 Predigt zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs
 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr
 5 Min., Purim und Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Purim und Woch-
 entage Nachmittags 5 Uhr.

Wiesbaden, 18. März. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden
 zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 81 Pf.
 = 6 fl. 18 1/2 kr., 100 Pfd. Korn 8 Mk. = 4 fl. 40 kr., 100 Pfd. Hafer
 9 Mk. 75 Pf. = 5 fl. 41 1/2 kr., 100 Pfd. Stroh 2 Mk. 51 Pf. = 1 fl.
 28 kr., 100 Pfd. Heu 5 Mk. = 2 fl. 55 kr. Zuführen: Weizen, schwere
 Sorte 110 Str., mittlere Sorte 64 Str., leichte Sorte 14 Str., Korn, mittlere
 Sorte 6 Str., Hafer, schwere Sorte 382 Str., mittlere Sorte 229 Str.,
 leichte Sorte 32 Str., Stroh 696 Str., Heu 107 Str. Im Ganzen waren
 102 Wagen und 11 Karren mit Frucht, Heu und Stroh auf dem Marke.

Bei der am 17. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 151. Königl.
 Preuss. Klassen-Lotterie sind folgende Gewinne gefallen: 1 Gewinn zu 6000 M.
 auf No. 15419; 1 Gewinn zu 3000 M. auf No. 37003; 1 Gewinn zu
 1800 M. auf No. 77591; 6 Gewinne zu 900 M. auf No. 80360 48828
 59049 68549 68985 und 75404; 13 Gewinne zu 300 M. auf No. 7759
 11172 19149 22237 28222 24249 52586 59358 68312 74454 88663 84040
 und 87539.

Tages-Kalender.

Deute Freitag den 19. März.

Kontrollver sammlung sämtlicher Mannschaften aus den Ortsgemeinden des Amtes
 Wiesbaden, Vormittags 8 Uhr im Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne.
Königliches Gymnasium zu Wiesbaden. Zur Vorfeier des Geburtstages Sr.
 Majestät des Kaisers und Königs Nachmittags 3 Uhr: Öffentlicher Schul-
 aktus in der Aula des Gymnasiums.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
 Militärmusik vor dem Kurhause.
Bürgerauschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im
 Rathhause.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht in dem
 Lokal Schwalbacherstraße 17.
Volksbildungsverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Hotel Weiss,
 Bahnhofstraße.
Lokal-Gewerbverein. Abends 8 Uhr: Prüfung der Schüler der Abendchule
 in der Mittelschule auf dem Marke.
Korn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen.
R. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbaden, 18. März. (Theater.) Gestern trat Fräulein Ziegler
 als „Abrienne Lecouvreur“ in dem gleichnamigen Schauspiel von Scribe
 und Legouvé auf. Der Ruf des Gastes, wie auch vielleicht der Umstand,
 daß dieses Drama seit langen Jahren wieder einmal als neu einstudiert auf
 unserer Bühne erschien, hatte das Theater bis auf den letzten Platz gefüllt;
 selbst der Orchesterraum war in vierfacher Reihe besetzt. Wie die „Meca“
 für die Schröder, so war die „Abrienne“ für die Rachel geschrieben
 worden. Was die Letztere in dieser Rolle geleistet, lebt heute noch frisch im
 Andenken Derer, die sie in Paris oder auch bei ihren Gastspielen in Deutsch-
 land zu sehen Gelegenheit hatten, wie auch anderweitig in der Tradition.
 Es ist keine Frage, daß die Rachel die Eigenthümlichkeit dieses französischen
 Conversationsstückes in dem Geiste der Rationalität besser, durchschlagender
 zu geben vermochte, als es einer deutschen Künstlerin nur immerhin möglich
 ist. Und doch möchten wir, wenn wir auf eine Parallele eingehen sollen,
 der Auffassung resp. Gestaltungsweise der Fräulein Ziegler den Vorzug
 geben, da sie das Ganze in eine ruhigere, veredelte Form brachte, das
 Gefühlselement tiefer, inniger ausprägte und einzelne Jüge, wie die Wand-
 lungen der Sterbenden von der Betäubung durch das vergiftete Bouquet
 bis zu den brennendsten Todesängsten und dem letzten Ringen mit dem
 Leben, wenn auch vielleicht mit weniger graffer anatomischer Wahrheit und
 Furchtbarkeit, wie die Rachel, die gerade hierin die seltenste Meisterschaft

entwickelte, doch milder und darum für ein sinniges deutsches Publikum auch
 weisevoller gab. In der Recitation vieler Stellen sollte Fräulein Ziegler dem
 singenden französischen Pathos den natürlichen Tribut, aber in so anmutig-
 voller Weise, daß es nimmer störte, im Gegentheile die Wirkung hob. Und
 in der Scene, wo das reine, liebende, aufopferungsvolle Weib in den
 Vordergrund tritt, gegenüber einer in Frivolität durch und durch vergifteten
 Gesellschaft, in einer Atmosphäre, die einer deutschen Anschauung drückend
 erscheint, da war sie die Künstlerin, welcher der immergrüne Lorbeerkranz
 der ächten wahren Kunst gebührt. In ihren Geistesbehaupen die Farben-
 tinten des seeligen Elementes, die warmen Farbtöne des natürlichen, ver-
 edelten Gefühlsebens den Vorrang und bewirkten die wohlthuende Empfindung,
 welche ein vorherrschendes Pathos weniger hervorzuheben im Stande ist.
 Kurz, wir müssen gestehen, daß die „Abrienne“ einer Ziegler dieses an und
 für sich höchst wirkungsvollen Bühnengemäldes in einen Lichtreißer bringt,
 den wir mit keinem anderen, wenn auch äußerlich blendenderem und effect-
 reicheren, mochten vertauscht sehen. — Die übrigen Rollen des Schauspiels
 bewegen sich, mit Ausnahme derjenigen des „Moritz von Sachsen“, dessen
 Liebe zu der „Abrienne“ auf allerdings historischer Basis beruht, und derjenigen
 des „Michonnet“ in seiner rührenden Neigung für die gefeierte Künstlerin
 des Théâtre français, alle in der trivialen Atmosphäre des Pariser Lebens
 unter der Regenschaft. Die Darstellung des „Moritz“ betreffend, könnten
 wir nicht sagen, daß sie uns diesen Herzog als eine der Bergötter der
 Pariser Salons-Damen oder gar der Liebe einer so tief empfindenden „Abrienne“
 entsprechend Persönlichkeit vorgeführt hätte; es fehlte vor Allem das
 Chevaleresque, wenn wir auch von der Selbstgröße des Kampfes im Charakter
 eines Carl's XII. Abstand nehmen wollen. In einer so corrupten Vor-
 stellung war der „Moritz“ eher eine lächerliche Figur. Dagegen gab uns
 Herr Bethge in dem „Michonnet“ ein so zartes, lebensvolles Bild, daß
 wir seiner mit der größten Werthschätzung gedenken müssen. Es wurde dies
 ebenso von dem Publikum anerkannt.

Die Kass. Landesbank hat auf Verfügung des Herrn Oberpräsi-
 denten und auf Beschluß des Communal-Landtags das Maximum der
 Hypotheken-Vermittlung auf 25.000 Mark beschränkt, wäh-
 rend dasselbe früher circa 175.000 Mark und in einzelnen Fällen wohl auch
 noch mehr betrug. Wie tief einschneidend diese Maßregel in die Entwicklung
 speciell unserer Wiesbadener Verhältnisse sein wird, haben wir wohl nicht
 nötig, des Näheren auszuführen. Zu eifrig ist die Zeit für die auswärtigen Hypothekenbanken, die schon ohnehin bei min-
 der günstigen Verhältnissen, aber großer Rührigkeit ihrer Agenten hier
 brillante Geschäfte gemacht haben. Auffallen ist uns, daß bis jetzt in der
 Öffentlichkeit keine Stimme gegen die oben erwähnte große Beschränkung
 des Hypotheken-Verkehrs bei der Landesbank laut geworden ist. Da dieses
 Institut gerade durch die sehr liberal geübte Hypothekenzuweisung eine
 wahre Wohlthat für unsere Stadt gewesen ist. Wir fragen, gibt es keinen
 Returs gegen einen Beschluß von solcher Tragweite, müßten sich nicht die
 Gemeindeglieder, die Gewerbetreibenden, die Industriellen u. s. w. zur Her-
 stellung des früheren wohlthätigen Zustandes erheben, um so die bisherigen
 günstigen Verhältnisse unserer Stadt auf ihrer Höhe zu erhalten?

(Gekohlet.) Vorgefien Abend wurden aus dem Hofe des Hauses
 Bleichstraße 7 dahier zwei ziemlich werthvolle Fanden sammt dem Käfig
 entwendet. Die Polizei ist den wahrscheinlich jungen Dieben auf der Spur.

(Verhaftet.) Dieser Tage wurden von dem von dem Abbruch einer
 Kiemis gewonnenen Holze im Königl. Schloßhofe dahier mehrere Balken und
 Bretter entwendet. Der Dieb, ein Arbeiter aus Erdheim, ist in polizei-
 lichen Gewahrsam genommen.

(Verhaftet.) Der vielbestrafte Heinrich Anton von Egenroth,
 bisher Hausbursche bei Herrn Kaufmann Nagel in der Reugasse, ist ver-
 dächtigt, mit Hilfe des Tagelöhners Koch von Mommsenhofen eine Quantität
 Kaffee, etwa 25—30 Pfund, seinem Principal dadurch entwendet zu haben,
 daß Anton den in einem Sack befindlichen Kaffee hinter das Posthor legte,
 denselben mit einem Gebund Stroh verdeckte und Koch im angeleglichen Auf-
 trag eines Anderen das Stroh und mit demselben auch den Kaffee sich zu-
 eignete. Der Kaffee ist bei Koch erhoben und Anton einstweilen in Arrest
 gebracht. Inwiefern der Erstere bei dem Diebstahl verwickelt ist, wird die
 Untersuchung ergeben. — Die Ehefrau des Tagelöhners Joseph Schmidt
 hatte sich einen vor ihrem Hause stehenden Sack voll Knochen angeeignet,
 denselben aber auf Anrathen ihres Mannes wieder an seinen Platz verbracht.
 Die Knochen sind nun mittlerweile an eine Händlerin verkauft worden und
 der rechtmäßige Eigentümer begünstigt nun die Frau Schmidt des Dieb-
 stahls, weshalb deren Verhaftung erfolgte.

Der Reichs-Anzeiger veröffentlicht folgende Kaiserliche Verordnung:
 „Auf Grund der Bestimmungen des §. 23 des Gesetzes, betreffend die Pen-
 sionirung und Versorgung von Militärpersonen v. vom 27. Juni 1871, ge-
 nehmige Ich, daß der Feldzug des Jahres 1866 denjenigen in den Civil-
 und Militärdienst des Reiches eingetretenen Offizieren, Beamten und Mann-
 schaften, welche bei Truppen der in jenem Jahre im Kriege befindlich ge-
 wesenen Deutschen Staaten gestanden haben, als Kriegsjahr anzurechnen ist,
 sofern dieselben an einem Gefecht Theil genommen oder behufs Ausführung
 von Operationen zu kriegerischen Zwecken die Grenzen ihrer damaligen Hei-
 matländer verlassen haben. Dieser Mein Erlass hat rückwirkende Kraft für
 alle seit dem Jahre 1866 pensionirten Personen der genannten Kategorien.
 Berlin, den 11. Februar 1875. Wilhelm. Fürst von Bismarck.“

Das Königliche Gymnasium wird heute Freitag den 19. März
 Nachmittags 3 Uhr zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät
 des Kaisers und Königs in der Aula einen öffentlichen Schlußakt abhalten,
 mit welchem gleichzeitig die Entlassung der Abiturienten verbunden sein wird.
 Die öffentlichen Prüfungen werden am 22. und 23. d. M. stattfinden. Die
 gedruckte Einladungsschrift enthält eine Abhandlung des Herrn Gymnasial-

Lehrer Lic. Vertel: „Zur Lebensgeschichte des Dichters und Malers Friedr. Müller“ und Schulnachrichten von dem Vn. Director Dr. Paehler, welche letzteren wir Folgendes entnehmen. In dem allgemeinen Lehrplan des Gymnasiums ist eine Veränderung nicht eingetreten. Die Klassen Quinta und Sexta waren der großen Schülerzahl wegen in 2 Parallel-Gretus in der Art getheilt, daß jeder Gretus einen besonderen Ordinarius erhielt und die Schüler der Quinta in fast allen Gegenständen, die der Sexta im Lateinischen, Deutschen, später auch in der Geographie, getrennt unterrichtet wurden. Dagegen wurde die frühere Trennung der Quarta in 2 Parallel-Gretus aufgehoben, da in Folge der Errichtung einer Quarta und Untertertia am hiesigen Realgymnasium eine so große Anzahl von Schülern abging, daß die beiden Abtheilungen wieder in eine zusammengezogen werden konnten. In Gemäßheit der Ministerial-Befugung vom 29. Februar 1872 wurden 20 evangelische und 4 katholische Schüler, welche den Confirmanden-Unterricht besuchten, auf den Antrag ihrer Eltern von der Rheinreise an dem Religions-Unterricht des Gymnasiums für die Dauer des Confirmanden-Unterrichts dispensiert. Außerdem waren 3 alt-katholische Schüler von dem Besuche des katholischen Religions-Unterrichts entbunden. — Mit dem Schluß des Sommersemesters beendete der Director des Gymnasiums, Herr Oberschulrath Dr. Schwarz, seine amtliche Thätigkeit. Solle zwölf Jahre hatte derselbe als Leiter der Anstalt mit Gewissenhaftigkeit und rastlosem Eifer gewirkt und durch die Vorzüge seines Charakters, seine Herzensgüte und echte Humanität, wie durch sein reiches Wissen allgemeine Hochachtung sich erworben. Die erledigte Stelle grüßte seine Majestät der Kaiser und Königin dem Herrn Dr. Paehler, der bis dahin Director des Kaiser Wilhelm-Gymnasiums zu Montabaur war, allergnädigst zu verleihen. Am 7. October v. J. erfolgte die Einführung des neuen Directors, der sich zum Gegenstand seiner Antrittsrede gewählt hatte, des Näheren darzulegen, welchen Werth die Belanntschaft mit der Welt des klassischen Alterthums für die Jugend habe; er entwidete jedoch zuvor in einer Ansprache die hauptsächlichsten Grundzüge, denen er im Amte zu folgen gedachte. Da die Einführungsfeier mit Ausschluß der Öffentlichkeit auf den engen Kreis der Schule beschränkt war, so veröffentlicht der Herr Director in der Einladungsschrift die einleitenden Worte seiner Antrittsrede, deren aufmerksame Lectüre wir Allen, die an dem Gedeihen der Anstalt ein Interesse haben, angelegentlich empfehlen. Wir heben aus derselben nur die folgenden Sätze hervor: „Ich verkenne nicht, daß manches, was in einem abgelegenen Landstädtchen zweckmäßig oder möglich war, in der dem Weltverkehr geöffneten Curstadt ungeeignet oder unausführbar sein werde und daß der Wirksamkeit eines Lehrers und Erziehers das Leben in einer an Bestrebungen und Versuchungen für die Jugend so reichen Stadt bedeutende Hindernisse zu bereiten im Stande sei. Weniger beunruhigte mich der Gedanke an den Unterschied, der in confessioneller Hinsicht zwischen dem hiesigen und dem bisher von mir geleiteten Gymnasium obwaltete. War ich mir doch bewußt, die Jugend stets erziehen zu haben im Geiste echter Toleranz, die nicht etwa beruht auf Gleichgültigkeit gegen das Christenthum, sondern gegründet ist auf der Achtung vor der Ueberzeugung des Nächsten und auf der Gerechtigkeit gegen Alle, jener Toleranz, die im gegenseitigen Verkehr nicht das betont, was uns trennt, sondern dasjenige, was uns eint, die nur Liebe, nicht Haß, nur Frieden, nicht Krieg stiftet.“ — Zu den Schülern geredet: „Ich hoffe, daß Ihr, liebe Schüler, den Lehren des Gymnasiums in willigem Gehorsam Euch unterwerdet und mein Vertrauen nicht mißbrauchen werdet. Nichts ist mir mehr verhaßt, als kirchliches Nachspioniren und polizeiliche Ueberwachung. Aber dies dürft Ihr als gewiss annehmen, daß ich die gelbte Ordnung der Schule durchführen und Mittel und Wege finden werde, um zum Ziele zu kommen. Vergehungen, die aus kindlicher Schwachheit und aus jugendlicher Unbesonnenheit entspringen, wird Nachsicht und Milde in der Beurtheilung nicht fehlen. Allein mit unbedingter Strenge und Entschiedenheit werde ich dem begegnen, was von bösem Willen zeugt. Unverbeßerliche Trägheit, Unwahrheit und Betrug, Trögen und Ungehorsam gegen die Lehrer, rohes Benehmen auf der Straße, Verbindungen und nächtliche Orgien werde ich niemals dulden.“ — Von den neun diesjährigen Abiturienten, die sämmtlich für reif erklärt wurden, beabsichtigen 3. Medicin, 2 Theologie und je einer Jurisprudenz und Forstwissenschaft zu studiren, während die beiden Anderen in die Militär-Carrière eintreten werden. — Das Schuljahr wurde mit 824 Schülern eröffnet, zu welchem im Laufe desselben noch 20 hinzulamen, so daß die Gesamtbesetzung 844 beträgt. Da während des Schuljahres 88 Schüler abgingen, so zählt die Anstalt am Schluß desselben 806 Schüler. Unter den 344 Knaben waren 51 auswärtige, d. i. solche, die weder in Wiesbaden geboren sind, noch dort gegenwärtig ihre Heimath haben. Für 104 Schüler ist Wiesbaden Geburtsort und Heimathsort zugleich. Am stärksten ist die Zahl derjenigen Jünglinge, die zwar nicht in Wiesbaden geboren sind, deren Eltern aber sich inzwischen hier angesiedelt haben. Es sind 189 Schüler und ergibt sich daraus die Thatsache, daß von den einheimischen Jünglingen des Gymnasiums 65 pCt. solchen Familien angehören, die erst in den letzten Jahren nach Wiesbaden gezogen sind. Dem Bekenntnisse nach waren 265 Schüler evangelisch, 55 katholisch, 3 altkatholisch, 4 griechisch-katholisch, 8 anglikanisch, 2 lutherisch, 1 mennonitisch, 1 unitarisch, 2 deutschkatholisch, 5 israelitisch.

* Auf vielseitiges Verlangen findet Sonntag den 21. März c. bei aufgehobenem Sonnentag eine vierte Gastdarstellung (die Jungfrau von Orleans) des Hrn. Clara Ziegler statt. Diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche zu dieser Vorstellung ihre Plätze zu behalten wünschen, werden ersucht, die betreffenden Billets gegen Vorzeigung der Original-Abonnement-Karte Freitag den 19. März c. Vormittags von 11–12 Uhr an der Theaterkasse in Empfang nehmen zu wollen. Der Verkauf der Billets des I. Ranges und

der Sperrsitze zu dieser Vorstellung findet bereits Samstag den 20. März c. Nachmittags von 4–5 Uhr, derjenige aller übrigen Plätze Sonntag den 21. März c. von 11–12 Uhr Vormittags und von 5 Uhr ab bis zur Vorstellung an der Theaterkasse statt.

* (Kunstverein.) Neu ausgestellte Gemälde: „Kinder-Portrait“ von Cuno in Wiesbaden, „Partie bei Ruffien“ von Engelbreit in München. * (Welt-Ausstellung in Philadelphia.) Dem „Reichs-Anzeiger“ zufolge hat der General-Director der Welt-Ausstellung in Philadelphia der deutschen Reichs-Commission telegraphisch mitgeteilt, daß nach dem Ausspruch des amerikanischen Attorney-General die Beschlagnahme der Ausstellungsgegenstände durch die Gläubiger bei dem etwaigen Mißerfolg der Ausstellung unzulässig sei.

* Unser Landsmann, Herr Jacob Travers von hier, der vor dem französischen Kriege als Referendar am hiesigen Amtsgerichte fungirte, dann aber in das Polizeiwesen übertrat und seither die schwierige Stellung eines Polizei-Commissars in Pfort (an der französisch-schweizerischen Grenze) inne hatte, ist nach Brumath versetzt worden. Man liest darüber im „Industriel“. Durch Verfügung des Herrn Ober-Präsidenten von Elsass-Lothringen ist Herr Polizei-Commissar Travers in Pfort in die gleichen Stelle in Brumath berufen worden. Herr Travers hat sich seit drei Jahren die Achtung unserer Mitbürger erworben; von Anfang an hat er sich bei der Ausübung seiner schwierigen Functionen durch seinen milden, verständlichen und unparteiischen Charakter allgemeines Vertrauen erworben. Vor seiner Wirksamkeit war derselbe in Mülhausen angestellt.

* Besucher des Palmengartens in Frankfurt a. M. schildern den Kamellenfior als eben im schönsten Blüthenstadium stehend. Eine Reihe von ganz neuen Kamellenzuchtungen ist zum ersten Male ausgestellt. Auch Kalmen und Rhododendren zeigen sich schon in reichem Farbenwechsel.

* Vom Niederrhein, Mitte März. Die Nachrichten aus den Rheinlanden der Eisen-Industrie lauten von Tag zu Tag trauriger. Nicht nur haben fast alle größeren Werke in letzterer Zeit bedeutende Lohnreduktionen eintreten lassen, sondern auch Entlassungen von Arbeitern haben stattgefunden und gar manche sind noch in Aussicht gestellt. Einige Stätten sollen sogar sämmtlichen Arbeitern gekündigt haben. Möge sich das Gerücht nicht bestätigen. Die theilnehmenden Handelskammern werden in ihren Jahresberichten die Nothwendigkeit der Fortdauer der Eisenzölle zu betonen gezwungen sein und zugleich in diesem Sinne Petitionen an den Reichstag richten. Unseres Erachtens gibt es zur Hebung der Eisen-Industrie kein besseres Mittel, als die Wahrung der Zollbefreiung, wie überhaupt die Eristenz der ganzen modernen Geseßgebung. — Die Klagen über die Conjunction der Sammelbrände über den Rhein bei Mainz in's Auge gefaßte Hafen vollendet und die großartigen, fast fertigen Einrichtungen zu Ludwigshafen und Mannheim ganz ausgefüllt sein werden. Die Mainzer Handelskammer hat in diesen Tagen eine von ihrem Mitgliede, Dr. Kauter, verfaßte Broschüre nebst Situationsplan (Projekt eines Binnenhafens zu Mainz) veröffentlicht, in welcher das Zurückgehen des Mainzer Handels bei gleichzeitigen Ausblühen der Industrie besprochen und der Unterstützung des letzteren durch Anlage eines großen, leicht zugänglichen Binnenhafens am unteren Ende der Stadt dringend empfohlen wird. Der große Hafen oberhalb der Stadt hat den an ihn gestellten Erwartungen nicht entsprochen. Der Hafen zu Ludwigshafen hat sich um die Hälfte seines früheren Umfangs erweitert und ist auf zwei Seiten mit Ladeplätzen und Schienengleisen versehen. Am offenen Strom sind etwa 500 Meter lange Quaimauern errichtet und über 800 Meter abgepflasterte Uferböschungen hergestellt. Das zusammenhängende Werftufer mit seinen Werftplätzen, Lagerhäusern, Zollhof, Eisenbahnverbindungen hat eine Länge von nahezu 1000 Meter. Die Gesamtlänge aller Werftufer der Mainzer Hafenanlagen am Rhein und Neckar beträgt dagegen über 14,000 Meter. Man erwartet in den nächsten Tagen die neue Hafenordnung und den neuen Tarif des Mainzer Hafens, bei deren Entwurf die hier angeordneten Verhältnisse der vier oberrheinischen Häfen von der einsichtsvollen Behörde ihre gebührende Berücksichtigung finden werden.

— Daß Gelse aus Rälberfüßen bereitet werden kann, ist eine in der ganzen Welt bekannte Thatsache, daß man aber Stiefel mit demselben Erfolge hierzu verwenden kann, dürfte Manchem neu sein, der mit dem Fortschritte der wissenschaftlichen Kochkunst nicht gleichen Schritt gehalten hat. Es hat aber damit seine Wichtigkeit; wenigstens stehen der „Scientific American“ und die englische „Medical Press and Circular“ dafür ein. Dr. Van de Werde, dem diese Erfindung sicherlich unsterblichen Ruhm einbringen wird, verfertigt Stiefelgelse auf folgende Weise: Der ansehnliche alte Stiefel wird zuerst tüchtig gewaschen und dann mit Soda gesotten. Die Lammfellhäute in dem Leder bildet Sodanatron, die gelöste Gallerte steigt auf die Oberfläche des Wassers, wird abgenommen und nach Belieben gewürzt. Dieses Rezept sei hiermit den deutschen Hausfrauen bestens empfohlen.

Briefkasten. d.A.: Besten Dank! Erscheint morgen früh!

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden. (Siehe 1. Beilage.)

Ein gefeshtes Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Nicolastraße 11, Parterre. 5627

Den geehrten Herrschaften kann stets Dienstpersonal mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal jeder Branche stets Stellen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Mühlgasse 3. 3691

Ein braves, solides Mädchen gesucht Adolphsallee 25, Part. 5557

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf 3. April. Näheres Nerothal 27. 5366

Rheinstraße 18 im Hinterhause wird auf den 1. April ein Dienstmädchen gesucht. 5515

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen das Schneidergeschäft erlernen. Näh. Exped. 5463

Ein braver Junge wird gesucht in der Specerei-Handlung von Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36. 5529

Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft gründlich erlernen Helenenstraße 20. 5598

Ein Gärtnerbursche wird auf ein kleines Besitzthum am Rhein gesucht. Näh. Exped. (D. F. 4689.) 269

Ein Kellner, welcher der französischen, englischen, holländischen und deutschen Sprache mächtig ist, sucht für die Badesaison Stellung. Frontirte Briefe wolle man an J. Egner, Weenaplein 10 in Rotterdam senden. 5662

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Hausbursche sucht Stelle in einem Hotel oder Badhaus. Näheres Weissbergstraße 9, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 5565

Eine Nachhypothek von **6-7000 fl.** gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. Exp. 5606
12,000 Mark sind gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Helenenstraße 10, 1 Stiege hoch. 5513

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße (Ecke der Moritz- und Adelheidstraße 13) ist Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 11. 1870

Adelheidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Bel-Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 3. Stock 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3036

Adelheidstraße 25 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres bei J. Romberger im Hinterhause daselbst. 1544

Adlerstraße 28 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 5496

Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890

Adlerstraße 43 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4882

Ecke der Adolphsallee und Albrechtstraße in meinem neu erbauten Hause ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, einem großen Salon, Küche, Dachkammern, Keller u., und eine Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Dachkammer u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 1, eine Stiege hoch. Joh. Dormann. 3411

Adolphsallee 13 ist sogleich oder auf 1. Jul. die Bel-Etage oder Parterre zu vermieten. 5376

Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113

Adolphsstraße 4 ist im 1. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Rheinstraße 18 im Hinterhause. 5514

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111

Möblierte Zimmer.

Adolphsstraße 14, 2 Treppen hoch, sind zwei sehr gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 4041

Albrechtstraße 3 ist eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 4625

Albrechtstraße 3a sind die erste und zweite Etage mit fünf und sieben Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22 bei Karl Bedel. 1198

Bahnhofstraße sind zwei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres in der Expedition v. H. 5053

Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1008

Bahnhofstraße 9 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 13. 3222

Bleichstraße 14 eine Stiege rechts ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4114

Bleichstraße 23, Südseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1896

Blumenstrasse 7

ist die Bel-Etage mit großem Balkon, bestehend in 5-7 Zimmern und Zubehör, auf 1. Mai an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst zwischen 2 und 4 Uhr. 2777

Dogheimerstraße 23a ist ein einzelnes Zimmer mit oder ohne Möbel an eine einzelne Person zu vermieten. 4643

Elisabethenstraße 3 ist zum 1. April die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, und Mitgebrauch des Gartens zu vermieten. 4468

Elisabethenstraße 4 ist eine elegant möblierte Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Veranda auf gleich zu verm. 4392

Elisabethenstraße 6 Parterre

ist ein Salon mit 1 bis 2 Schlafzimmern, mit oder ohne Küche, fein möbliert, vom 6. März an zu vermieten. 3849

Elisabethenstraße 10 sind zwei abgeschlossene möblierte Wohnungen, 1 und 2 Treppen hoch, Mitte April zu vermieten. Näheres Taunusstraße 9, Bel-Etage rechts. 4878

Elisabethenstraße 31, 2. Stock,

6 Zimmer, Zubehör, 2 schöne gerade, 2 schiefe Mansarden. Am 1. Mai zu beziehen. Einzusehen von 12-1 und 3-5 Uhr. 4105

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder früher zu vermieten. 126

Emserstraße 13 (Landhaus) ist die Bel-Etage, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer, Küche, 2 Keller, 3 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche, Bleiche, Trockenspeicher und Regensisterne an eine stille Familie ohne Kinder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 453

Emserstraße 28 ist der zweite Stock, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. G. Bed. 5089

Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 5455

Emserstraße 31 ist eine schöne Siebelwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130

Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dochnahl. 130

Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617
Feldstraße 1 sind Wohnungen auf 1. April billig zu verm. 2735
Feldstraße 25 sind mehrere Wohnungen auf April oder gleich zu vermieten. 1103
Frankenstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5082
Frankenstraße 3 ist der 2. Stock sogleich oder später zu verm. 5082
Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872

Friedrichstraße 23

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Küche und Speisekammer, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräumen, vom ersten April ab zu vermieten. Näheres Parterre. 583
Friedrichstraße 25 ist ein möbliertes Zimmer, Bel-Etage (Sonnen- seite) sofort zu vermieten. 3947
Friedrichstraße 31 ist im Vorderhaus ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Dachkammern, zu vermieten. 3426
Geisbergstraße 5 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an eine stille Familie zu verm. 671
Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock zwei ineinandergehende, unmoblierte Zimmer nach der Straße, sowie Zimmer, Kabinett, Küche und Zubehör nach dem Garten und eine freundliche Mansarden-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4483
Göthestraße 3, Ecke der Adolphsallee, bei Wilh. Geilfus ist eine schöne Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072
Göthestraße 4 bei Schreiner Fink sind im 3. Stock ein oder zwei unmoblierte Zimmer zu vermieten. 5371
Goldgasse 8 ist im Hinterhaus ein Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 5669
Helenenstraße 3, Bel-Etage, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5402
Helenenstraße 15, 1 Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5504
Hellmundstraße 1a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Salons und Balkon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 144
Hellmundstraße 5 ist ein schönes Logis zu vermieten. 732
Hermannstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je zwei Zimmern, Küche mit Wasser, Mansarden und Keller zu vermieten; daselbst ist eine einzelne Mansarde abzugeben. Näh. eine Stiege hoch rechts. 4411
Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 4894
Hochstraße 1 ein kleines Logis an 2 ruhige Leute zu verm. 5228
Hochstraße 5 sind 2 große Zimmer mit Keller und ein kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 5448
Kapellenstraße 3, Parterre, sind 3 möbl. Zimmer zu verm. 5544
Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Vh. Aug. Kraus. 2855

Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Müller, Mauritiusplatz 2. 2363

Karlstraße 9 ist die Bel-Etage mit Keller und Mansarden zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. im Hause selbst. 887

Fortgesetzte Karlstraße 26

ist die elegant eingerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine freundliche Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei H. Rado, Karlstraße 28. 1154
Karlstraße 28 sind mehrere kleine und große freundliche Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Rado das. 1434
Kirchgasse 5 ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. 2290

Karlstraße 30 sind 2 Herrschafts-Wohnungen, jede aus Salon, 4 Zimmern und Zubehör bestehend, die Bel-Etage auf 1. April und der dritte Stock sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Kahler im Mittelbau daselbst. 1454
Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhause preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 3725

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock auf 1. April c. oder später zu vermieten. 4594

Langgasse 38 ist im Hinterhause eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn M. Hapler. 4599

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der obere Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, gleich zu vermieten. 4705

Lehrstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1670

Lehrstraße 27 ist eine abgeschlossene Wohnung, aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller bestehend, auf 1. April zu verm. 5446

Louisenstraße 12 ist die Bel-Etage auf den 1. Juli zu vermieten. 5092

Louisenstraße 27 sind im Hinterhause zwei Zimmer an einzelne Personen zu vermieten. 5385

Mainzerstraße 9 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 4398

Marktstraße 24, 2 Stiegen hoch, sind 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5599

Mauergasse 2 ist im 3. Stock ein Zimmer zu vermieten. 4283

Michelsberg 4 ist ein kleiner Laden auf gleich zu vermieten. Näheres bei Herrn Flöhrsheim. 3866

Michelsberg 12

im Hinterhause ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 5485

Michelsberg 12

ist ein möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 5486

Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 273

Moritzstraße 8 ist ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1439

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4628

Moritzstraße 20 ist der 3. Stock, 1 Salon, 4 sehr schöne Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 1373

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 3—5 Zimmern auf gleich oder später zu verm. und nach Wunsch zu beziehen. 5138

Moritzstraße 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der 2. Stock mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3326

Moritzstraße 46 ist die Bel-Etage, sowie ein Logis im Hinterhaus sofort zu vermieten. 4930

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4561

Nerostraße 11a sind zwei Wohnungen von fünf Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3193

Nerostraße 13 ist der mittlere Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche u., zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1692

Nerostraße 13 sind mehrere kleine Logis und eine Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 1691

Nerostraße 18 im Hinterhaus eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4364

Nerostraße 29 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 4813

Nikolastraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten und geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen können auch 3 Zimmer Parterre dazu gegeben werden. Näheres daselbst. 179

Oranienstraße 4 ist ein möbliertes Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 5630

Platterstraße 16b ist ein Dachlogis zu vermieten. 4999

Oranienstraße 6, 2 Treppen hoch links, ist ein Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5487
 Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5438
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503
 Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie im Hinterhause mehrere abgeschlossene Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3591
 Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 1653
 Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596
 Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 5498
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 183
 Rheinstraße 19 zwei einfach möblierte Zimmer mit Pension an zwei junge Leute billig zu vermieten. 5025
 Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439
 Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675
 Berl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188
 Rheinstraße 48 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 1147
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190
 Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 985
 Röderstraße 4 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, und ein kleines Logis im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 4943
 Röderstraße 16 Parterre-Zimmer und eine Mansarde gleich, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 3874
 Römerberg 17a ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 5550
 Schulgasse 4 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und heller Werkstatt zu vermieten. 5459
 Schulgasse 10 ist eine Wohnung zu vermieten. 2594
 Schwalbacherstraße 1, 2 Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 5387
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 ist die abgeschlossene Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4322
 Schwalbacherstraße 8 ist eine große Dachstube an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 5158
 Schwalbacherstraße 19 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde mit Zubehör zu vermieten. 716
 Schwalbacherstraße 29 ist ein unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 5629

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698

Sonnenbergerstrasse 39

ist die elegant möblierte Bel-Etage, enthaltend Salon und 6 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 3861
 Steingasse 22 ist ein kleines Logis im 2. Stock zu vermieten. Näheres Steingasse 28. 5562
 Stiftstraße 5c, neben dem Ehaus Müllerstraße 2, 2 Treppen hoch, sind 2 große möblierte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4405

Stiftstrasse 8

ist Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 großen, freundlichen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, auf den 1. April zu vermieten. Auch kann auf Verlangen noch ein sehr schönes Zimmer in der Frontspitze dazu gegeben werden. 3446
 Stiftstraße 12 ist die Frontspitzwohnung, bestehend in 4 Piecen, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf gleich zu verm. 3992

Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 2785
 Stiftstraße 14a sind einige möblierte Zimmer, wenn gewünscht auch Küche, im Ganzen oder geteilt zu vermieten. 5185
 Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1753
 Taunusstraße 20 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Eingesehen von 10—1 Uhr und von 3—5 Uhr. 4881
 Taunusstraße 28 ist im 3. Stock ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 4288
 Walramstraße 9 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4912
 Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2496
 Walramstraße 17 sind 2 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. 1854
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
 Walramstraße 31 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an reinliche Arbeiter zu vermieten. 5226
 Walramstraße 35a sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 5554
 Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu verm. 218
 Webergasse 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 1989
 Webergasse 44 ist der dritte Stock ganz oder geteilt zu verm. Webergasse 44 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 2178
 Kleine Webergasse 5 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2322
 Wellrißstraße 5 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 4899
 Wellrißstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 4825
 Wellrißstraße 17a ist der zweite Stock, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres bei

Karl Berger, Marktstraße 7. 1283

Wellrißstraße 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 3927

Wellrißstraße 34 ist ein schönes Parterre-Zimmer z. verm. 3335
 Wellrißstraße 31 ist eine für sich ganz abgeschlossene Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4429

Wellrißstraße 42 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu verm. 3857

Eine schöne Herrschaftswohnung (Bel-Etage) ist Adelhaidstraße 25a auf gleich oder später zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Zimmern nebst Zubehör und ist komfortabel eingerichtet. Näheres daselbst im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 227

In meinem neu erbauten Hause in der Wörthstraße neben Herrn Steinhauermeister Fischer sind 3 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardewohnung auf gleich zu vermieten. Philipp Daxler. 289

In meinem neu erbauten Hause in der oberen Adelhaidstraße rechts sind auf den ersten April oder früher drei Wohnungen zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachkammern und allen Bequemlichkeiten, nebst Veranda und Hausgarten; eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus großem Salon nebst Veranda, 5 Zimmern, einer Küche, Dachkammer und allem Zubehör und Garten, und eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus großem Salon, 5 Zimmern, Küche, Dachkammer und allem Zubehör. Die im Mittelbau im vierten Stock befindlichen zwei geraden Zimmer können auch zu den Wohnungen gegeben werden. Näheres bei W. Roder, Maurermeister, Helenenstraße 8. 1316

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 18. 3984

Zu vermietthen oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schiersteiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235
Ein schön möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermietthen Mauritiusplatz 7, 2. Stiegen hoch. 226
Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer mit 2 Betten sind zu vermietthen. Näheres Schwalbacherstraße 37, 1. St. h. 236

Zu vermietthen

neu und elegant möblirte Familienwohnungen mit oder ohne Beköstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Curjaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39 a. 242
Zwei Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, sind vom 1. März an zu vermietthen. Näh. Helenenstraße 2a im Laden. 3340
In dem Hause Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, zwei geräumigen Mansarden, Keller u., mit allen Bequemlichkeiten zu vermietthen. Näh. daselbst. 2138
In dem neuerbauten Hause Ecke der Karl- und Albrechtstraße sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermietthen; auch kann ein ganzer Stock mit 8 Piecen abgegeben werden. Näheres im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25 a bei Philipp Aug. Krauß. 3005
In meinem neuerbauten Hause Emserstraße 14 sind
Parterre zwei Zimmer und Küche;
die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachkammer und Gartenbenutzung;
der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen;
die Frontpizwohnung
auf 1. April zu vermietthen. A. Brandtscheid. 3049
Zum kommenden Mai sind Röderstraße (Alte Seite) zwei abgeschlossene schöne Wohnungen, die eine in der Bel-Etage mit großem Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, die andere im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Waschküche und Trockenkammer vorhanden, an ruhige Familien zu verm. Näh. Elisabethenstraße 11, Part. 3481
In dem neuerbauten Hause Nicolassstraße 12 sind auf 1. April die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon und 5 Zimmern à Stock nebst allem Zubehör, zu vermietthen. Näheres Auskunft daselbst im 3. Stock. 3618
Die Bel-Etage nebst einer Wohnung im 4. Stock auf 1. April zu vermietthen Kirchgasse 22a. 4186
In einer der schönsten Straßen Wiesbadens ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, für den Preis von 250 fl. auf den 1. April an ruhige Leute zu vermietthen. Näh. Exped. 4597

Wegen Abreise ist die möblirte Bel-Etage Elisabethenstraße No. 15 zu vermietthen. Näheres daselbst. 4167

Bier elegant möblirte Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör sind abzugeben Friedrichstraße 5b. 3562
Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Beköstigung ist auf den 1. April zu vermietthen Bleichstraße 17, 2. Stiegen hoch. 5154
Eine elegant möblirte Bel-Etage in der Nicolassstraße ist für die Sommermonate zu vermietthen. Näheres Expedition. 5131
Ein neu möblirtes Zimmer, Parterre, ist auf gleich zu vermietthen Louisenstraße 18. 5178
Zwei freundliche Mansarden auf den 1. April zu vermietthen Nerostraße 7. 5205
Ein möblirtes Zimmer mit Kost auf 1. April zu vermietthen. Näh. Nerostraße 5. 5238
Zwei schön möblirte Zimmer mit Pension billig zu vermietthen Langgasse 39, 2. Etage. 5569

Eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör, Gas- und Wasserleitung, ist zum 1. April zu vermietthen Hellmündstraße 19a, eine Treppe hoch. Näh. daselbst eine Treppe rechts. 5578
Ein freundliches Logis von 3 Zimmern und Küche billig zu vermietthen oberhalb der Blindenschule bei Merken. 5401
Eine freundliche Mansard-Wohnung ist zu vermietthen. Näheres Adolphsallee 25, Parterre. 5558
Ein unmöblirtes Zimmer zu vermietthen Hochstraße 10, 2. St. 5628
In Dieblich a. Rh., Wiesbadenerstraße 192, vis-à-vis dem Herzoglichen Park, ist zum 1. Juni der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., zu vermietthen. Näheres daselbst Parterre. 5510

Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franj Becker bewohnte, sind anderweitig zu vermietthen. 251

Ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermietthen. Näheres Webergasse 15. 259

Läden zu vermietthen.

Die in unserem Hause (**Wadhans zum goldenen Brunnen, Langgasse 24**) sich befindenden zwei Läden sind gleich oder später zu vermietthen.

Geb Brüder Süß. 449
Häusergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006
Goldgasse 21 (Maderhöhle) ist auf den 1. April ein Laden mit Ladenstube, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern Küche, 2 Mansarden, Holzstall zu vermietthen. Näheres bei Menche in der Wirthschaft. 1015

Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist vom 1. April an zu vermietthen. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964

In der neuen Colonnade ist ein einfacher Laden zu vermietthen. Näh. Rheinstraße 28, Parterre. 3087
Wichelsberg 22 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermietthen. Näh. bei Paul Korn. 3576

Ein grosser Laden mit 2 daranstoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Kohlenraum zum 1. April zu vermietthen. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stock. 3847

Webergasse 38 ist ein Laden, ein Logis im ersten und ein Logis im zweiten Stock auf 1. April zu vermietthen. Näheres bei Theodor Rumpf. 4246

Häusergasse 4 ist ein **Laden** sofort zu vermietthen. Näheres bei Lehmann Strauß, Webergasse 3. 4482

Quersstraße 1 ist ein großer schöner Laden mit Logis und eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, bestehend in 4 Zimmern, Küche u. auf gleich zu vermietthen. 4704

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermietthen Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle. Näh. im „Römerbad“. 4868

Ein **Laden** mit Wohnung zu vermietthen und kann gleich auch später bezogen werden. Näheres Markt 9. 4082

Fortgelegte Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermietthen. Näheres bei Kahle im Mittelhaus daselbst. 264

Stall für 2-3 Pferde und **Remise** zu vermietthen. Näheres im „Römerbad“. 4867

Ein **Gymnastik** kann in der Nähe des Gymnasiums bei einer stillen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres Mühlgasse 3 im 3. Stock. 5127

Ein anständiges Näh- oder Bügelmädchen kann schöne Schlafstelle erhalten Hermannstraße 9, Hinterhaus, 1. Stock. 5623

Ein **Schneider** kann Sitzplatz erhalten Helenenstraße 20. 5598